

# Traum geht in Erfüllung

Weihnachts-Wunschbaum: Philip Dubbert erhält Jahrespraktikum bei Finger-Haus

VON SUSANNA BATTEFELD

**VIERMÜNDEN.** Daran glaubt hatte er nicht wirklich, aber dann ist sein Wunsch doch in Erfüllung gegangen: Philip Dubbert hat dank des Kaufmännischen Vereins Frankenberg einen Platz für ein Jahrespraktikum bei der Frankenberger Firma Finger-Haus bekommen.

Der 16-jährige Viermünder hatte sich erstmals an der Aktion „Weihnachts-Wunschbaum“ des Kaufmännischen Vereins beteiligt – und zählte prompt zu den 78 Glücklichen, deren Wünsche wahr wurden: Im August 2014 kann er sein Praktikum antreten.

„Ich freue mich riesig darüber“, sagte der Ortenbergschüler, der im nächsten Jahr sein Fachabitur im Bereich Bautechnik in Angriff nehmen will, gegenüber der HNA. Obwohl seine Eltern ihm wenig Hoffnung gemacht hatten, dass sein Wunsch in Erfüllung gehen würde, habe er sich gedacht: Man kann es ja mal versuchen. Mal schauen, was wird. „Ich wusste, das ist etwas, das mir meine Eltern nicht erfüllen können“, erzählt Philip Dubbert. Als dann der Anruf von Johann Wagner vom Kaufmännischen Verein gekommen sei, habe er sich umso mehr gefreut.

## Interessanter Wunsch

„Das war für mich der interessanteste Wunsch“, sagte Johann Wagner, der Marktbetreiber des Kaufmännischen Vereins, der aus rund 800 eingeworfenen Zetteln eine Auswahl treffen musste (Hintergrund). „Ich hab erst einmal darüber nachgedacht, wie ein Junge darauf kommt, sich so etwas zu wünschen“, sagte Wagner gegenüber der HNA. Dann habe er überlegt, wen er wegen dieses Wunsches ansprechen könne und habe



**Überraschung in der Walkemühle:** Die Personalleiterin von FingerHaus, Andrea Richter, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur Wunschbaum-Erfüllung in die Walkemühle zu kommen und Philip Dubbert seine „Jahrespraktikums-Urkunde“ zu übergeben. Der 16-jährige hat durch die Aktion des Kaufmännischen Vereins einen Platz für ein Jahrespraktikum bei der Frankenberger Firma Finger-Haus bekommen.

Foto: Battefeld

dann bei FingerHaus angerufen. „Mehr als Nein sagen können die ja nicht“, sei sein Gedanke gewesen. Bei der Gelegenheit habe er dann erfahren, dass der Viermünder bei Finger-Haus schon bekannt war: Im vergangenen

Jahr hatte er dort bereits ein dreiwöchiges Schulpraktikum gemacht. Auch Philips Eltern Ellen und Günter Dubbert freuen sich über die Zusage – obwohl sie zunächst nicht daran geglaubt hatten.

„Ich habe Philip erstmal

vorsichtig darauf aufmerksam gemacht, dass so etwas eher nicht möglich ist: Bei der Aktion gehe es ja um Wünsche, die im Bereich des Kaufmännischen Vereins liegen“, sagte sein Vater Günter Dubbert. Die Idee seines Sohnes habe er aber gut gefunden. „Er hatte sich vorher schon einmal als Bauzeichner bei Finger-Haus beworben. Das hatte aber nicht geklappt.“

## Urkunde fürs Praktikum

Die Personalleiterin von FingerHaus, Andrea Richter, ließ es sich dann nicht nehmen, persönlich zur Wunschbaum-Erfüllung in die Walkemühle zu kommen: Dort überreichte sie Philip eine Urkunde für das Jahrespraktikum: „Solche Leute brauchen wir“, sagte Andrea Richter.

## HINTERGRUND

### Weihnachts-Wunsch-Baum 2013

Aus rund 800 eingeworfenen Zetteln wurden 50 Wünsche aussortiert, da sie zu teuer waren, wie zum Beispiel einen Laptop oder eine Reise. Weitere 60 waren unbrauchbar, da sie ohne vollständige Adresse abgeliefert worden waren. Nachdem zunächst 50 Wunscherfüllungen zugesagt worden waren, wurden am Ende 73 Geschen-

ke an 78 Kinder – darunter eine Schulklasse der Kegelbergschule – übergeben. Darunter waren unter anderem ein Gartentrampolin, ein Holzvoltigierpferd, ein Standboxsack, ein Gutschein zum Ohrlochstechen, ferngesteuerte Autos, eine Kinderküche und ein Schlitten. Zweimal wurde eine Zugfahrt nach Marburg erfüllt. (bs)